

## **Demoaufruf des „Bündnis 25.11.“:**

### **Unsere Trauer wird zur Wut – Kämpft und wehrt euch!**

**Mo., 25.11.2024**

**Start:** 15.00 Uhr Kochstr. 131 - vor dem Werk2

**Zwischenstopp:** 16.30 Uhr Volkshaus / DGB

**Ende:** 17.30 Uhr Wilhelm-Leuschner-Platz

Patriarchale Gewalt tötet. Femizide sind die Spitze des Eisbergs: Dieses Jahr wurden – allein in Deutschland – bereits 150 Frauen\* und 4 Mädchen\* ermordet, 139 Frauen\* und 5 Mädchen\* schwer verletzt. Das ist kein Zufall – es ist Femizid, der gewaltsame Tod von Frauen\* und Mädchen\* *aufgrund* ihres Geschlechts. Hinzu kommt Gewalt gegen trans, Inter, agender und nicht-binäre Personen, zu denen es *keine* gesonderte Statistiken gibt.

Geschlechtsspezifische Gewalt hat viele Gesichter: Sexismus, Frauenhass, Transfeindlichkeit, ungleiche Bezahlung, Gewalt gegen wohnungslose Frauen\*, Gewalt gegen Sexarbeiter\*innen, Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen, Gewalt gegen illegalisierte FLINTA (Frauen, Lesben, Inter, Nicht-binäre, Trans und Agender Personen), Feindlichkeit gegenüber Abweichungen vom binären Geschlechtersystem – um nur einige zu nennen.

FLINTA mit Behinderungen sind besonders stark von Gewalt betroffen, oft durch pflegende oder betreuende Personen – sowohl zu Hause als auch in Einrichtungen. Häufig werden sie nicht als Betroffene wahrgenommen, und ihr Recht auf Selbstbestimmung wird infrage gestellt.

Rechte und rechtsextreme Stimmen nutzen geschlechtsspezifische Gewalt, um Rassismus und das Bild des „ausländischen Täters“ zu verstärken. Wir stehen für eine feministische Perspektive, die Gewalt in all ihrer Komplexität betrachtet und nicht auf das vermeintlich „Andere“ abschiebt. Patriarchale Gewalt kennt *keine* Nationalität.

Nicht alle Männer sind Täter, aber die Täter sind fast immer Männer. Partner, Ex-Männer, Verwandte oder Bekannte, Nachbarn oder Bezugspersonen üben Gewalt aus.

Wir trauern um die Opfer und fordern: Keine mehr! Wir sind wütend und kämpfen gemeinsam gegen patriarchale Gewalt!

### **Demo-Konsens**

**Uns ist wichtig: Solidarität zu zeigen ohne National- und Territorialflaggen.**

Transparente mit Meinungen, ohne die Verwendung von Nationalflaggen und nationalistischen Symbolen, fördern hingegen die Möglichkeit, in Austausch zu treten.

Wir stellen uns gegen Unterdrückungs- und Diskriminierungsformen wie Nationalismus, Rassismus, anti-muslimischen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Ableismus, Transfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit und Homofeindlichkeit.

**Dies gilt für die gesamte Aktion: für die Demo, die Redebeiträge und die Werbung für den 25.11.**

## **„Bündnis 25.11.“**

Aktionsnetzwerk "Leipzig nimmt Platz", #KeineMehr, Feministische Organisation  
Gemeinsam Kämpfen für Demokratische Autonomie und Selbstbestimmung, FemStreik,  
*GEDOK Mitteldeutschland e.V.*, SAIDA International e.V., SAY IT LOUD e.V., AG Lisa,  
linXXnet e.V., Frauen für Frauen e.V. Leipzig, DGB Region Leipzig-Nordsachsen, WEISSER  
RING e.V., SPD FRAUEN Leipzig, Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V., LEBENSZEITEN  
e.V., WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V., Frauenkultur e.V., Wegweiser e.V., Deutscher  
Juristinnenbund e.V. (djb) - Regionalgruppe Leipzig, Omas gegen Rechts, Phia e.V. - Gegen  
Gewalt an Frauen\*, Förderverein Sozialer Projekte e.V. Leipzig, MC Kuhle Wampe  
Pleissenburg, WILMA - die Kultourkutsche